

Auszug aus dem Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück Nr. 19 vom 30.09.1993

210

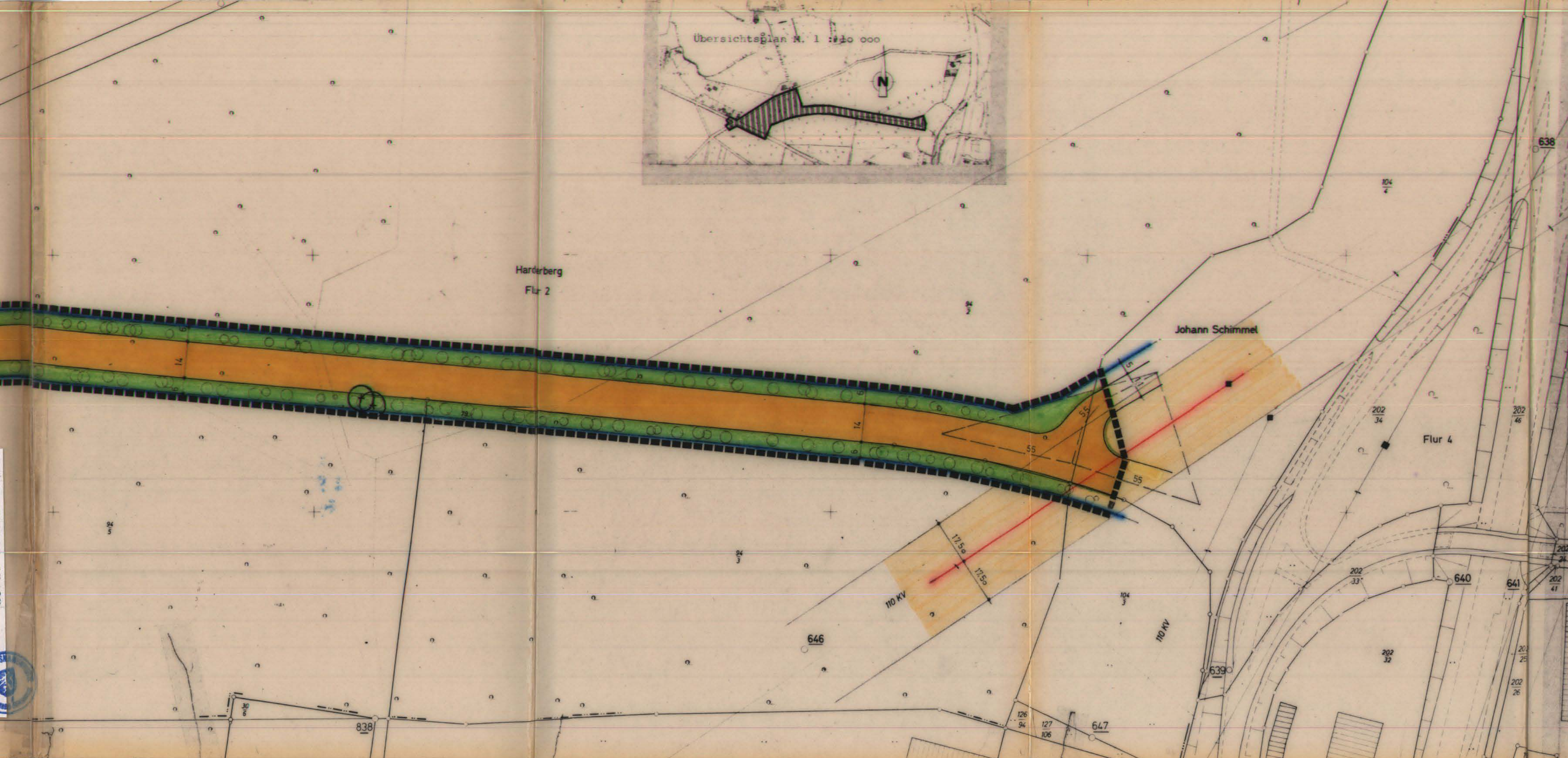
Berichtigung
Bekanntmachung der Stadt Georgsmarienhütte über die
Teilnichtigkeit des Bebauungsplanes Nr. 131
"Industriegebiet Osterheide"

Der VI. Senat des Nds. Oberverwaltungsgerichtes hat auf die mündliche Verhandlung vom 09. März 1992 (Az.: 6K9/89) für Recht erkannt:
"Der am 25. Oktober 1977 vom Rat der Antragseignerin als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 131 "Industriegebiet Osterheide" in der Fassung der 1. Änderung der Satzung vom 12. März 1980 und der 2. Änderung, die am 30. Dezember 1988 nach § 12 BauGB bekanntgemacht wurde, wird für nichtig erklärt, soweit darin am Harderberger Weg Industriegebiete ausgewiesen sind."

Georgsmarienhütte, 27. Mai 1992

Stadt Georgsmarienhütte
Der Stadtdirektor





Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Georgsmarienhütte
Gemarkung S. n.
Flur 5. n. Maßstab 1:1000
Der Stadt Georgsmarienhütte unter den am 13.2.1979 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück, zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom 13.2.1979
Ausgefertigt Osnabrück den 13.2.1979
Katasteramt im Auftrage:

ZEICHENERKLÄRUNG
Art und Maß der baulichen Nutzung

- GE Gewerbegebiet
1. Geschözzahl Höchstgrenze
2. Bauweise a = abweichende Bauweise gem. § 22 (4) BauNVO
3. Grundfl.zahl -GRZ- Höchstgrenze
4. Geschöflzahl-GFZ

Sonstige Festsetzungen und Übernahmen

- 10 KV - KABEL
Schutzstr. der 10 kv-Freitrag. der DB
Zu erhaltender Baumbestand bzw anzulegende Schutzpflanzung nach § 9 (1) 25 BBauG ab-privat
Öffentl. Verkehrsfl. mit Begrenzungslinien
Baugrenze
Hinweis
Sichtdreieck, Höhenbeschränkung 0,80 m über OK fertiger Straße
Abgrenzung des Geltungsbereiches der Bebauungsplanänderung
Gepl. RUFU-Verbindg der DBP
Zu schützende Einzelbäume

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.76, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.77 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.65 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.78 (Nds. GVBl. S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am 12.11.1980 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

Textliche Festsetzungen
§ 1

Die Grundstücke sind an den seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenzen mit einem mindestens 5 m breiten Grünstreifen aus standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen, so daß der Eindruck eines ununterbrochenen Grünstreifens entsteht. Die Höhe der anzupflanzenden Bäume und Sträucher darf in überwiegender Anzahl 2 m nicht überschreiten. In dem Grünstreifen ist der vorhandene Baumbestand soweit wie möglich zu erhalten. Straßenseitig ist der vorhandene Baumbestand entsprechend den nebenstehenden zeichnerischen Festsetzungen zu erhalten, bzw. eine Schutzpflanzung anzulegen. Der zu erhaltende Baumbestand darf nur dort entfernt werden, wo es für Ein- und Ausfahrten dringend erforderlich ist. Bestehen für die Entfernung des zu erhaltenden Baumbestandes schwerwiegende forstwirtschaftliche Gründe, so sind die abgeholzten Baumbestände durch Neuanpflanzungen zu ersetzen.

Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen
§ 2

Gemäß § 9 (6) (BBauG) wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 06.12.1979 dargelegt sind.

§ 3
Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gemäß § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,00 bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 4
Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 131 "Industriegebiet Osterheide" außer Kraft.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und ist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach Stand vom 13.2.1979. Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 28. April 80
KATASTERAMT
Im Auftrage:
[Signature]

Bebauungsplan Nr. 131 der Stadt Georgsmarienhütte

INDUSTRIEGEBIET OSTERHEIDE

1. Änderung

(MAßSTAB 1:1000)

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat am 19.12.1978.. gemäß § 2 (1) BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256) die Aufstellung dieses Planes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß ist am 19.11.1979. öffentl. bekannt gemacht worden. Die öffentliche Darlegung und Anhörung gem. § 2a BBauG wurde am 29.11.1979 durchgeführt.

Georgsmarienhütte, den
Bürgermeister Stadtdirektor

Bearbeitet: Stadt Georgsmarienhütte
Der Beb.Plan mit Begründung hat einen Monat vom 11.02.80.. bis 11.03.80 einschl. öffentl. ausgelegen. Ort und Zeit der öffentl. Auslegung wurden am 21.02.1980.. ortsüblich bekanntgemacht.

Georgsmarienhütte, den
Bürgermeister Stadtdirektor

Der Beb.Plan ist gemäß § 10 BBauG am 12.03.1980 durch den Rat der Stadt Georgsmarienhütte als Satzung beschlossen worden.

Georgsmarienhütte, den
Bürgermeister Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG in der z. Zt. geltender Fassung mit Verfügung vom 29. MAI 1980 als mit / ohne Auflagen genehmigt worden. Genehmigt am: 29. MAI 1980
[Signature]

Die mit der vorstehenden Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten ausgesprochene Genehmigung des Beb.Planes ist gem. § 12 BBauG am 15.07.1980 im Amtsblatt f. d. Landkreis Osnabrück öffentl. bekannt gemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist der Beb.Plan rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, den 25.07.80....
Bürgermeister Stadtdirektor

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.76, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.77 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.65 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.78 (Nds. GVBl. S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am 12.3.1980 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

Textliche Festsetzungen

§ 1

Die Grundstücke sind an den seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenzen mit einem mindestens 5 m breiten Grünstreifen aus standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen, so daß der Eindruck eines ununterbrochenen Grünstreifens entsteht. Die Höhe der anzupflanzenden Bäume und Sträucher darf in überwiegender Anzahl 2 m nicht überschreiten. In dem Grünstreifen ist der vorhandene Baumbestand soweit wie möglich zu erhalten.

Straßenseitig ist der vorhandene Baumbestand entsprechend den nebenstehenden zeichnerischen Festsetzungen zu erhalten, bzw. eine Schutzpflanzung anzulegen. Der zu erhaltende Baumbestand darf nur dort entfernt werden, wo es für Ein- und Ausfahrten dringend erforderlich ist. Bestehen für die Entfernung des zu erhaltenden Baumbestandes schwerwiegende forstwirtschaftliche Gründe, so sind die abgeholzten Baumbestände durch Neuanpflanzungen zu ersetzen.

Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen

§ 2

Gemäß § 9 (6) (BBauG) wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 06.12.1979 dargelegt sind.

§ 3

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gemäß § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,00 bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 4

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 131 "Industriegebiet Osterheide" außer Kraft.